

Jahresbericht 2020

Verein Agglomeration Rheintal



Inhaltsverzeichnis

Region Rheintal	4
Lebens- und Wirtschaftsraum Rheintal	4
Agglomeration Rheintal	5
Vorstandsarbeit	5
Vom Zukunftsbild zum tragfähigen Agglomerationsprogramm	5
Gesamtbericht AP4.....	7
Velotal Rheintal.....	8
Rechnungsabschluss 2020	9
Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission	11
Ausblick Agglomerationsprogramm	12
Meilensteine zum AP4	12
Information - Kommunikaton	12
Zuständigkeiten 2020	12

Vorwort



Geschätzte Rheintalerinnen und Rheintaler

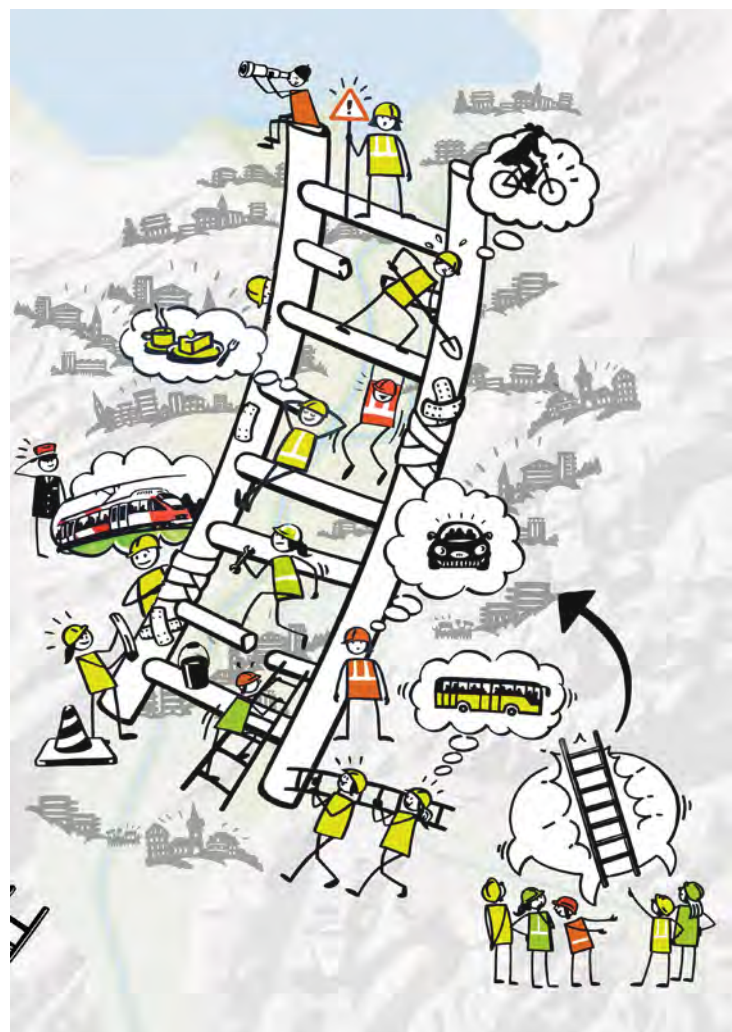
«Warte nicht, bis der Sturm vorüberzieht, sondern lerne, im Regen zu tanzen.» Dieses Zitat aus mir unbekannter Quelle beschreibt sehr gut, wie sich der Verein Agglomeration Rheintal den Herausforderungen des letzten Jahres gestellt hat.

Dabei zeigte unsere Lernkurve in Bezug auf die Nutzung der digitalen Möglichkeiten steil nach oben oder anders gesagt, wir haben gelernt, im Regen zu tanzen. Es gibt dabei zwei wesentliche Erfolgsfaktoren. Einerseits wäre es ohne die Nutzung der digitalen Instrumente kaum möglich gewesen, den aktuellen Projektstand zu erreichen. Vielfach waren Video-Meetings die einzige Möglichkeit, grenzüberschreitend zu arbeiten. Der zweite, genauso wichtige Faktor war das gute Teamwork im Vorstand und im Projektteam, welche effizientes, fokussiertes Arbeiten ermöglichte. 2020 galt unser Hauptaugenmerk der konkreten Ausarbeitung der Massnahmen und deren Konsolidierung zwischen den verschiedenen Beteiligten.

Die Informationsveranstaltungen und Sitzungen wurden grösstenteils digital durchgeführt. Umso mehr freut uns, dass unser Projekt trotz erschwerter Bedingungen im Zeitplan ist. Die Vernehmlassung zu Hauptbericht, Kartenband und Massnahmen ist abgeschlossen. Im 2021 folgen nun die Genehmigungen durch die Exekutiven sowie die offizielle Einreichung am 15. September 2021.

Die Grafik versinnbildlicht die Herausforderungen und die Aufgaben, welchen sich das AP4 widmet. Sie stammt aus einer Broschüre, wel-

che die komplexe Materie «Agglomerationsprogramm» in einer Broschüre auf acht Seiten zusammenfasst. Weitere Grafiken aus der Broschüre finden Sie im vorliegenden Bericht.



Für uns alle war das Jahr 2020 ein Jahr, welches uns forderte und in welchem wir die Komfortzone verlassen mussten. Umso wichtiger ist es, auf ein gut eingespieltes Team zählen zu können, welches «im Regen mittantzt». Ich danke dem Vorstand, dem Projektteam, den Planern, den Fachleuten und der Geschäftsstelle für ihr unermüdliches Wirken für unser grenzüberschreitendes Rheintal. Dank gebührt auch allen Weggefährten aus Politik, Wirtschaft und Medien, die sich für unsere gemeinsame Sache einsetzen und den regionalen Spirit hochhalten.

Reto Friedauer
Präsident Verein Agglomeration Rheintal



Region Rheintal

Das Vorarlberger und das St.Galler Rheintal gehören zu den dynamischsten und innovativsten Regionen Europas. Unser gemeinsamer Raum hat sich in den letzten dreissig Jahren enorm entwickelt und nimmt eine starke Position innerhalb Europas ein. Das grenzüberschreitende untere Alpenrheintal besteht aus 41 Gemeinden mit über 320'000 Einwohnern. Auf beiden Seiten des Rheins sind ein Wachstum der Siedlungsgebiete, eine intensivere Nutzung des Lebensraums sowie eine stetige Weiterentwicklung der Verkehrsinfrastrukturen festzustellen. Durch das Tal verlaufen parallel zwei nationale Autobahnen. Eine leistungsfähige Verbindung zwischen den beiden Hauptverkehrsachsen fehlt aber bis heute. An diesen Raum werden immer mehr auch grenzübergreifende Nutzungsansprüche gestellt, zum Beispiel in der Freizeitgestaltung. Über die Grenze hinaus verbinden viele Interessen, die nur gemeinsam wahrgenommen werden können, beispielsweise Fragen der überregionalen Verkehrsanbindung oder der Standortattraktivität. Auch das Hochwasserschutzprojekt RHE-SI (Rhein, Erholung und Sicherheit) wird das Tal in den nächsten 30 Jahren nachhaltig prägen.

Lebens- und Wirtschaftsraum Rheintal

Das Rheintal ist ein wichtiger Wirtschaftsraum mit namhaften Unternehmen wie Alpla, Julius Blum, Doppelmayr, Hilti, Hirschmann, Leica, Ölz, SFS, Zumtobel. Die grossen Unternehmen sind vor allem in den Bereichen Hightech, Metall- und Maschinenindustrie, Kunststofftechno-

logie, Beförderungs- und Medizinaltechnik sowie Nahrungsmittelproduktion angesiedelt. Das St. Galler Rheintal ist die bedeutendste Exportregion des Kantons St. Gallen.

Der Grossteil der Rheintaler Bevölkerung lebt und arbeitet innerhalb der Region. Über 6'000 Vorarlberger pendeln täglich ins St. Galler Rheintal an ihren Arbeitsplatz.

Das Rheintal verzeichnet beidseits des Rheins ein überdurchschnittliches Bevölkerungswachstum. Gleich nach Wien ist das Vorarlberger Rheintal die dichtest besiedelte Region Österreichs. Konträr zur monozentrischen Struktur einer Grossstadt verteilen sich die regionalen Zentren über Vorarlberg und schaffen einen urbanen Grossraum, der fast nahtlos in das Schweizer Rheintal übergeht, welches ähnlich strukturiert ist. Laut Prognosen werden im Jahr 2030 über 360'000 Menschen (2015: 320'000) in der Region Rheintal leben und arbeiten.



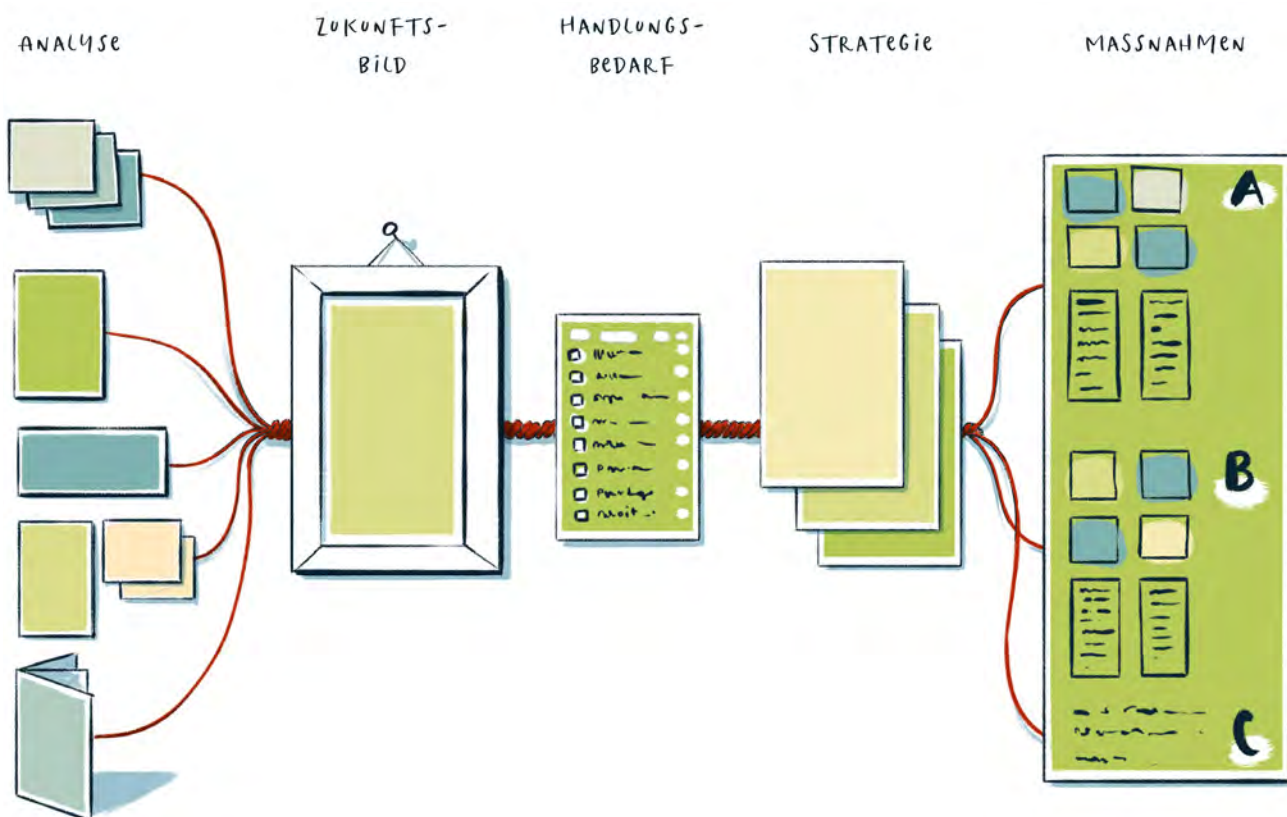
Agglomeration Rheintal

Im November 2016 haben sich der Kanton St. Gallen, das Land Vorarlberg und 22 Gemeinden beidseits des Rheins zum Verein Agglomeration Rheintal zusammengeschlossen. Hauptziel des Vereins ist die Erarbeitung und Einreichung eines genehmigungsfähigen Agglomerationsprogrammes beim Schweizer Bund. Die Region verspricht sich davon namhafte Bundesbeiträge an den Ausbau unserer Verkehrsinfrastrukturen. Der Verein ist landesübergreifend organisiert und ermöglicht eine strukturierte und enge Zusammenarbeit über den Rhein hinweg.

Vorstandsrarbeit

Auch im Berichtsjahr 2020/21 stellte der Verein Agglomeration Rheintal wichtige Weichen für die Erarbeitung einer nachhaltigen Entwicklungsstrategie für unsere grenzüberschreitende Region. Das Agglomerationsprogramm beinhaltet Strategien und umsetzungsreife Massnahmen, welche praktische Antworten auf unsere Herausforderungen in den Bereichen Verkehr, Siedlung und Landschaft geben. Strategien und Massnahmen werden von einem Zukunftsbild abgeleitet, das beschreibt, in welche Richtung sich die Region entwickeln will. Zu diesem Thema tagte der Vereinsvorstand im Berichtsjahr an sechs Sitzungen.

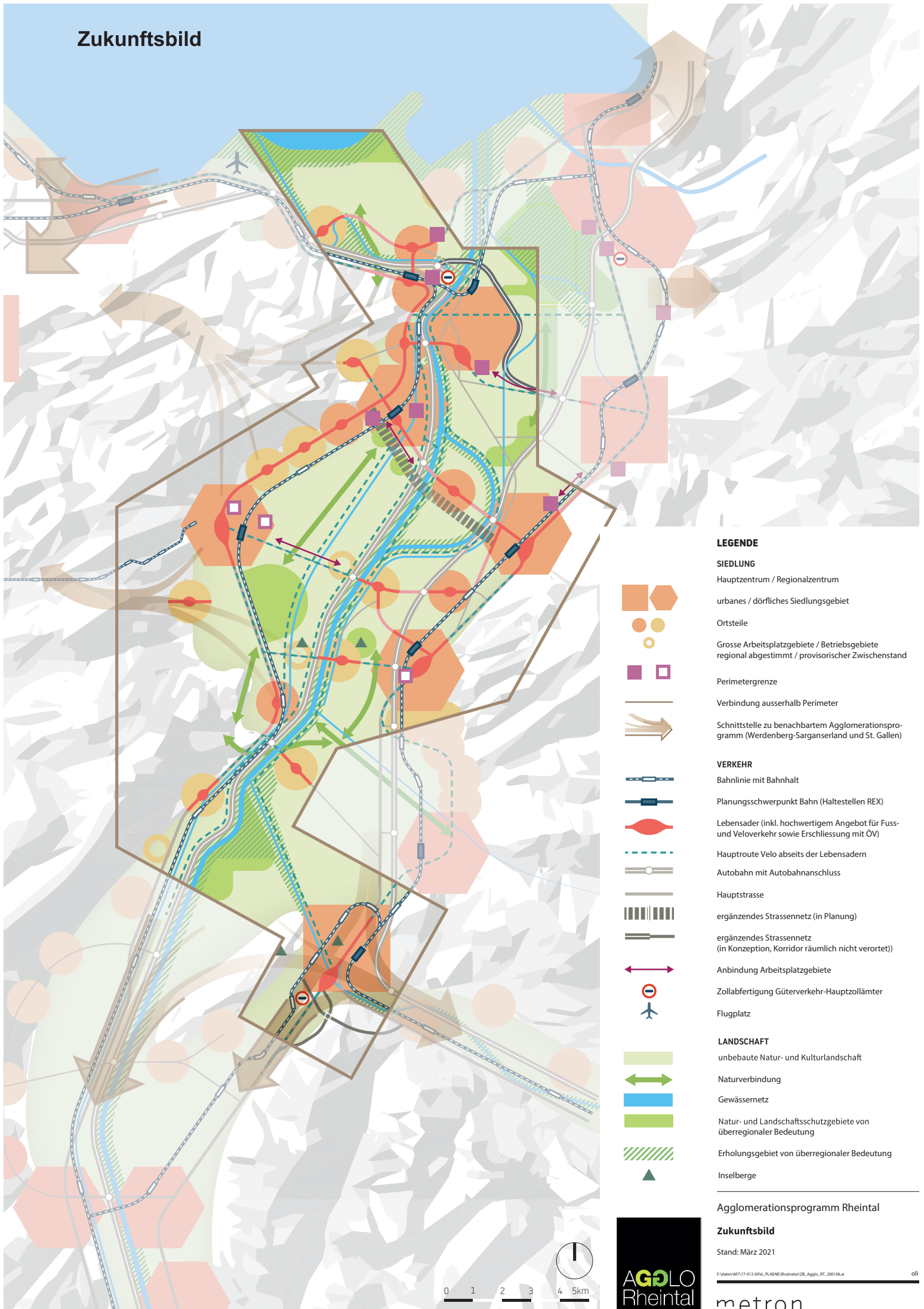
Vom Zukunftsbild zum tragfähigen Agglomerationsprogramm



Die Grafik veranschaulicht den Prozess, welchen die Akteure des Vereins Agglomeration Rheintal zur Erarbeitung des nun vorliegenden Gesamtberichtes, dem Massnahmen- und Kartenband gemacht haben.

Im Frühjahr 2018 genehmigten die 22 Mitgliedsgemeinden das **Zukunftsbild** für die Agglomeration Rheintal. Es gibt in Bild und Wort im Wesentlichen Antworten auf das WAS und WO in den Bereichen Siedlung, Landschaft und Verkehr.

Zukunftsbild



LEGENDE

SIEDLUNG

- Hauptzentrum / Regionalzentrum
- urbanes / dörfliches Siedlungsgebiet
- Ortsteile
- Grosse Arbeitsplätze / Betriebsgebiete regional abgestimmt / provisorischer Zwischenstand
- Perimetergrenze
- Verbindung ausserhalb Perimeter
- Schnittstelle zu benachbartem Agglomerationsprogramm (Werdenberg-Sarganserland und St. Gallen)

VERKEHR

- Bahnlinie mit Bahnhof
- Planungsschwerpunkt Bahn (Haltestellen REX)
- Lebensader (inkl. hochwertigem Angebot für Fuss- und Veloverkehr sowie Erschliessung mit ÖV)
- Hauptroute Velo abseits der Lebensadern
- Autobahn mit Autobahnanschluss
- Hauptstrasse
- ergänzendes Strassennetz (in Planung)
- ergänzendes Strassennetz (in Konzeption, Korridor räumlich nicht verortet)
- Anbindung Arbeitsplätze
- Zollabfertigung Güterverkehr-Hauptzollämter
- Flugplatz

LANDSCHAFT

- unbebaute Natur- und Kulturlandschaft
- Naturverbindung
- Gewässernetz
- Natur- und Landschaftsschutzgebiete von überregionaler Bedeutung
- Erholungsgebiet von überregionaler Bedeutung
- Inselberge

Agglomerationsprogramm Rheintal

Zukunftsbild

Stand: März 2021

F:\daten\M717-012-006_PLAENE\Illustrator\ZB_Agglp_RT_200106.ai

oli

0 1 2 3 4 5km

AGGLO
Rheintal

metron

Das Zukunftsbild definiert die Siedlungsentwicklung, zeigt die Elemente des Verkehrssystems der Agglomeration auf und legt bedeutende Natur- und Landschaftsräume (Natur, Wald, Landwirtschaft und Naherholungsgebiete) sowie ihre Vernetzungen fest.

Aus dem Vergleich zwischen Analyse, Entwicklungstrends und Zukunftsbild wurde 2019 in den drei Bereichen Siedlung, Landschaft und Verkehr der **konkrete Handlungsbedarf** abgeleitet. In verschiedenen Bereichen mussten vertiefende Untersuchungen durchgeführt werden.

Anhand der Ergebnisse konnten schliesslich letztes Jahr die Teilstrategien und dann die **Massnahmen** abgeleitet werden.

So wurde zum Beispiel im Veloverkehr für die Konkretisierung der «Korridorrouuten» im Verlauf des Jahres 2020 die Massnahmenplanung innerhalb der festgelegten Hauptkorridore vorangetrieben und in das Agglomerationsprogramm Rheintal integriert.

Es ist zu beachten, dass die Siedlungs- und Landschaftsmassnahmen ausschliesslich Eigenleistungen¹ sind. Nicht-infrastrukturelle Verkehrsmassnahmen wie zum Beispiel Busverbindungen, werden ebenfalls als Eigenleistungen ausgewiesen.

Bei den Infrastrukturmassnahmen mit Antrag auf eine Teilfinanzierung durch den Schweizer Bund liegt der Fokus bei den kurzfristig realisierbaren Massnahmen im Bereich Langsamverkehr und bei der Aufwertung der siedlungsorientierten Hauptstrassen (Lebensadern) sowie kurzfristigen ÖV-Massnahmen. Dabei gibt es zwei Schlüsselprojekte im A-Horizont, nämlich je eine neue Fuss- und Velobrücke zwischen Au und Lustenau sowie zwischen Widnau und Diepoldsau.



Längerfristig (B und C-Horizont) sind nebst weiteren Massnahmen zur Aufwertung der Strassen-

räume und des Fuss- und Veloverkehrsnetzes grössere Optimierungen im ÖV, Netzergänzungen mit flankierenden Massnahmen im MIV und Verkehrsmanagementmassnahmen vorgesehen.

Bei den längerfristig geplanten Netzergänzungen handelt es sich um eine südliche und eine nördliche Verbindung der beiden Autobahnen. Bei der S18-Nachfolgelösung fällt die Asfinag 2020 ihren Variantenentscheid zugunsten der Ostumfahrung Lustenau (Variante CP).

Und auch im **Mittleren Rheintal** soll eine tragfähige Lösung für die Verbindung der beiden Autobahnen sowie die Entlastung der Lebensadern erarbeitet werden. Dazu wird ein Prüfauftrag im Agglomerationsprogramm verankert. 2020 wurden an zwei Workshops gemeinsam mit den Gemeinden im engeren Perimeter der Auftrag und das Vorgehen diskutiert.

Gesamtbericht AP4

Auf annähernd 500 Seiten spiegeln sich im nun vorliegenden Gesamtbericht, dem Karten- und Massnahmenband die Studien, Workshops und Gespräche der letzten Jahre wider.

Mit dem **Massnahmenband und dem Kartenband** erhält das Zukunftsbild des Agglomerationsprogramms Sichtbarkeit. Es kann nun konkret aufgezeigt werden, wo welche Massnahmen geplant und wo sie zu verorten sind.

Der Prozess bis zur Konkretisierung der Massnahmen war geprägt vom Ringen und der Diskussion um die optimalste Lösung in Bezug auf Zweckmässigkeit, Zeitpunkt und Finanzierung der Massnahmen. Kompromissbereitschaft und Flexibilität waren von allen Beteiligten gefordert. Das nun vorliegende Ergebnis ist die fachliche und politische Basis für eine koordinierte regionale Entwicklung des Rheintals, damit unser Tal für die Zukunft gerüstet ist.

Den detaillierten Gesamtbericht, Kartenband und Massnahmenband sowie eine Broschüre mit einer Kurzzusammenfassung auf 8 Seiten findet sich auf der Website des Vereins Agglomeration Rheintal unter: <https://www.agglomeration-rheintal.org/de/downloads.html>

¹Eigenleistung: Eigene Leistungen sind Massnahmen, welche im selben Ausführungshorizont angewendet/umgesetzt werden. Typische und für die positive Beurteilung des Agglomerationsprogramms wichtige «eigene Leistungen» sind die nachfrageorientierten Massnahmen im Bereich des Mobilitätsmanagements, der Parkraumbewirtschaftung oder der (nicht-infrastrukturellen) Verkehrssicherheitsmassnahmen und die Förderung von Mobilitätsdienstleistungen.

Velotal Rheintal

Das Jahr 2020 war geprägt durch die Pandemie. Dadurch konnten verschiedene geplante Aktionen, wie z.B. Fachexkursionen oder Aktionstage nicht durchgeführt werden. Das Velotal-Rheintal Projektteam bearbeitete im 2020 hauptsächlich folgende Themenschwerpunkte:



FESTIVELO in Lustenau

Die Marktgemeinde Lustenau hat ein beeindruckendes FESTIVELO organisiert. 6 Wochen an 30 Veranstaltungen Fahrradkultur in seiner ganzen Vielfalt: Das FESTIVELO ist mit Rad.Kino-Vorführungen und Musik, mit Lastenrädern, Vorträgen, Reiseberichten, einer Mountainbike-Tour, Workshops, Historischen Radrundfahrten, Ausfahrten ins Ried und der Ausstellung «Fahr Rad! Die Rückeroberung der Stadt» des Deutschen Architekturmuseums DAM aufgefahren. Velotal -Rheintal hat das FESTIVELO finanziell und auch mit einem Fachreferat mitunterstützt.

Foto-Schnitzeljagd

Velotal Rheintal hat eine grenzüberschreitende Foto-Schnitzeljagd organisiert. Radfahrerinnen und Radfahrer von hüben und drüben des Rheins haben verschiedene Zielorte abgefahren und dabei das Rheintal auf dem Sattel noch besser kennengelernt. Von Mitte Juli bis Mitte Oktober 2020 konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mindestens vier von fünfzehn möglichen Zielorten per Velo anfahren und fotografisch festhalten. Dabei musste sich mindestens ein Zielort in der Schweiz bzw. in Österreich befinden. Rund drei Viertel der Teilnehmerinnen und Teilnehmer stammten aus dem Vorarlberger Rheintal, ein Viertel aus dem St. Galler Rheintal.



Bild: Reto Friedauer mit dem Sieger der Fotoschnitzeljagd Reinhard Keller aus Diepoldsau bei der Preisübergabe



Veloschnellroute Mäder-Altach-Diepoldsau-Lustenau

Entlang des Rheins wird eine Veloschnellroute geplant. Ziel ist eine geradlinige Führung unter Berücksichtigung vorhandener Wegstrukturen. Das Vorprojekt soll im Frühjahr 2021 fertiggestellt werden und danach möglichst bald umgesetzt werden (vor den Umsetzungen im Rahmen des Agglomerationsprogramms und von RHESI).

Rechnungsabschluss 2020

Die Rechnung 2020 schliesst mit einem Ausgaben-Überschuss von CHF 28'841 ab. Das sind Mehrausgaben von CHF 8'426 gegenüber dem Budget. Bei verschiedenen Vertiefungsarbeiten wurde die Schlussabrechnung erst im Laufe des Jahres 2020 erstellt. Die entsprechenden Verrechnungen wurden jedoch bereits 2019 verbucht. Die Erklärungen zu den Mehrkosten und Differenzen finden sich in der Aufstellung. Das Eigenkapital beläuft sich per Ende 2020 auf CHF 36'369. Die Projekte Velotal und Freiraum hatten für den Verein Agglomeration Rheintal keine direkten Kostenfolgen, da diese Projekte durch Land, Kanton und teilweise Verein St. Galler Rheintal getragen werden.

Bilanz per 31.12.2020

Nr.	Kontobezeichnung	
1020	Bank CHF 6049.0884.2001	5'189.53
1022	Bank Euro	5'705.35
1100	Forderungen aus Leistung CHF	41'437.00
1110	Forderungen aus Leistung Euro	30'548.00
	Umlaufvermögen	82'879.88
	Total Aktiven	82'879.88
2000	Verb. aus Liefer-/Leistungen CHF	44'452.15
2100	Verb. aus Liefer-/Leistungen Euro	2'037.30
	Fremdkapital	46'489.45
2800	Vereinskapital	36'390.43
	Eigenkapital	36'390.43
	Total Passiven	82'879.88
2800	Vereinskapital per 31.12.2019	65'232.10
2800	Vereinskapital per 31.12.2020	36'390.43
	Vermögensabnahme per 31.12.2020	28'841.67

Erfolgsrechnung per 31.12.2020

Budget und Finanzplanung in Schweizer Franken		Budget 2020	Abschluss 2020	Bemerkungen Abschluss 2020
Einnahmen				
Nr.	Inhalt			
A	Mitgliederbeiträge gemäss Beschluss VV	120'000	119'722	
B	Weitere Mittel von Dritten (z.B von TBA, AöV, VSGR, etc.)	325'447	103'335	
1	Beiträge Projekt Velotal	80'000	55'437	
2	Beiträge Projekt Freiraum	20'000	0	
3	Kostenbeteiligungen Gemeinden an Vertiefungen	140'447	37'899	
4	Kostenbeteiligung Kanton, Land VSGR an Vertiefungen	85'000	0	
4	Kostenbeteiligung Kanton an Arbeiten		10'000	Beteiligung Kanton an Erfassungskosten Aggloportal
Total zur Verfügung stehender Betrag		445'447	223'057	
Ausgaben				
C	Erarbeitung Aggloprogramm, Konzept- und Grundlagestudien			
1	Erarbeitung und Koordination Aggloprogramm	64'415	69'806	
2	Vertiefungsstudien - Variantenstudien	225'447	75'926	
2.1	MIV Korridor Phase 1 - Kostenträger CH Gemeinden	10'447	19'635	Phase I Workshop II verrechnet 2020: Fr. 4'467
2.2	MIV Korridor Phase 2 - Kostenträger Kanton, Land, CH Gemeinden und VSGR	150'000	0	
2.3	ÖV Angebot Netz Kostenträger CH und V Gemeinden je Einwohner	0	7'875	Totalkosten:29'056 Budgetiert/verrechnet 2019 an Gemeinden: 25'000 Mehrkosten für unvorhersehbare Sitzungen, Veranstaltungen: 4'056
2.4	Arbeits- und Betriebsgebiete CH - Kostenträger CH-Gemeinden	0	0	
2.4	Arbeits- und Betriebsgebiete V - Kostenträger Land Vorarlberg	65'000	22'731	
2.5	flächenintensive Arbeits- und Betriebsgebiete CH - Kostenträger CH Gemeinden	0	0	
2.6	Vertiefungsstudie Fuss- und Veloverkehr	0	25'685	Schlussrechnung 2020 Totalkosten: 133'600 Budgetiert/verrechnet 2019 an Gemeinden, Land, Kanton: 130'000 Mehrkosten 3'600
3	Reserve für Zusatzaufgaben	16'000	6'258	Studie Unfallhäufigkeit: 3'005 Agglo.Portal: 3'253
<i>Zwischensumme Erarbeitung und Vertiefungen</i>		<i>305'862</i>	<i>151'990</i>	
D	Projekte			
1	Projekt Velotal	80'000	57'430	
2	Projekt Freiraum (Koordination Teilprojekte)	20'000	0	
<i>Zwischensumme</i>		<i>100'000</i>	<i>57'430</i>	
E	Monitoring und Controlling			
F	Verwaltung / Betrieb / Neben- und Druckkosten			
1	Projektleitung (durch Verein St. Galler Rheintal)	20'000	20'000	
2	Nebenkosten (Druckkosten, Sitzungszimmer, Spesen usw.)	5'000	3'523	
3	Druckkosten Bericht/e	5'000	1'761	
4	Kommunikation (Website, Fotos, Medienarbeit, div.)	20'000	11'588	
<i>Zwischensumme</i>		<i>50'000</i>	<i>36'872</i>	
G	Unvorhergesehenes (Ausgleich)	<i>10'000</i>	<i>5'607</i>	Kursdifferenzen: 3'153 Abklärung Steuerpflicht: 2'415
Total Ausgaben		465'862	251'899	
Saldo Einnahmen - Ausgaben		-20'415	-28'842	

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission

Geschäftsprüfungskommission des Vereins Agglomeration Rheintal

Bericht der Kontrollstelle an die Mitgliederversammlung des Vereins Agglomeration Rheintal

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung für das Rechnungsjahr 2020 kontrolliert.

Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung. Ferner beurteilten wir die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen Bestimmungen.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgenden Antrag:

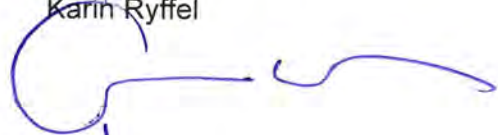
Die Jahresrechnung 2020 des Vereins Agglomeration Rheintal sei zu genehmigen.

Rebstein, 16. März 2021

Die Kontrollstelle



Karin Ryffel



Adrian Knechtle

Ausblick Agglomerationsprogramm

Der Gesamtbericht AP4 und die Massnahmen liegen vor und wurden zwischen September 2020 und Januar 2021 in die öffentliche Vernehmlassung gegeben.

Der angepasste Bericht steht ab dem 1. April 2021 bis 30. Juni 2021 zur Beschlussfassung in den Mitgliedsgemeinden zur Verfügung. Der Beschluss zur Einreichung beim ARE durch Land und Kanton wird Anfang September 2021 gefasst. Spätestens am 15. September 2021 wird der Bericht beim Bundesamt für Raumentwicklung in Bern eingereicht.

Meilensteine zum AP4

Termin	Was	Wer
25. März 2021	Kenntnisnahme Vernehmlassungsergebnis Beschluss: Freigabe AP4 für Beschlussfassung durch Exekutiven	Mitgliederversammlung
April - Juli 2021	Genehmigung AP4	Exekutiven Gemeinden
anfang Sept. 2021	Genehmigung AP4	Regierungen Kanton und Land
anschliessend - vor 15.9.2021 Termin in Abklärung	Mitgliederversammlung Budget 2022 und feierliche Übergabe AP4 an Kanton zur Einreichung an Bund	Mitgliederversammlung
15. September 2021	Einreichung AP4 Rheintal	Kanton St. Gallen

Information - Kommunikaton

Weitere Informationen zu den Projekten (z.B. Velotal-Rheintal oder Freiraum Rheintal) und Tätigkeiten des Vereins Agglomeration Rheintal finden sich unter www.agglomeration-rheintal.org

Zuständigkeiten 2020

Vorstand VAR	Funktion	Personen
Vertreter Gemeinden St. Galler Rheintal	Präsident	Reto Friedauer, St.Margrethen
Vertreter Gemeinden St. Galler Rheintal		Ruedi Mattle, Altstätten
Vertreter Gemeinden Vorarlberger Rheintal	Vize-Präsident	Rainer Siegele, Mäder
Vertreter Gemeinden Vorarlberger Rheintal		Kurt Fischer, Lustenau
Kanton St.Gallen		Ralph Etter, Leiter Amt für Raumentwicklung und Geoinformation (AREG)
Land Vorarlberg		Sabina Danczul, ab Juli 2020, Lorenz Schmidt, Leiter Abteilung Raumplanung und Baurecht
Beisitz Vorstand: Rhesi	beratend	Markus Mähr
Beisitz: Projektteam	beratend	Jesse Mägli, Daniel Latzer, Markus Schatzmann, Andreas Mathieu, Stefan Obkircher Sabina Saggioro (Geschäftsleitung)

A wide-angle night photograph showing a city's lights at the bottom, a dark forested hillside in the middle ground, and a clear night sky with the Milky Way galaxy visible in the upper left. The city lights are a mix of yellow and white, creating a glowing effect against the dark landscape.

2 Nationen
22 Gemeinden
1 Rheintal
Gemeinsam für eine enkeltaugliche Zukunft

Impressum:

Verein Agglomeration Rheintal | ri.nova Impulszentrum | Alte Landstrasse 106 | 9445 Rebstein | Schweiz
T +41 (0) 71 722 95 52 | sabina.saggiolo@rheintal.com | www.agglomeration-rheintal.org